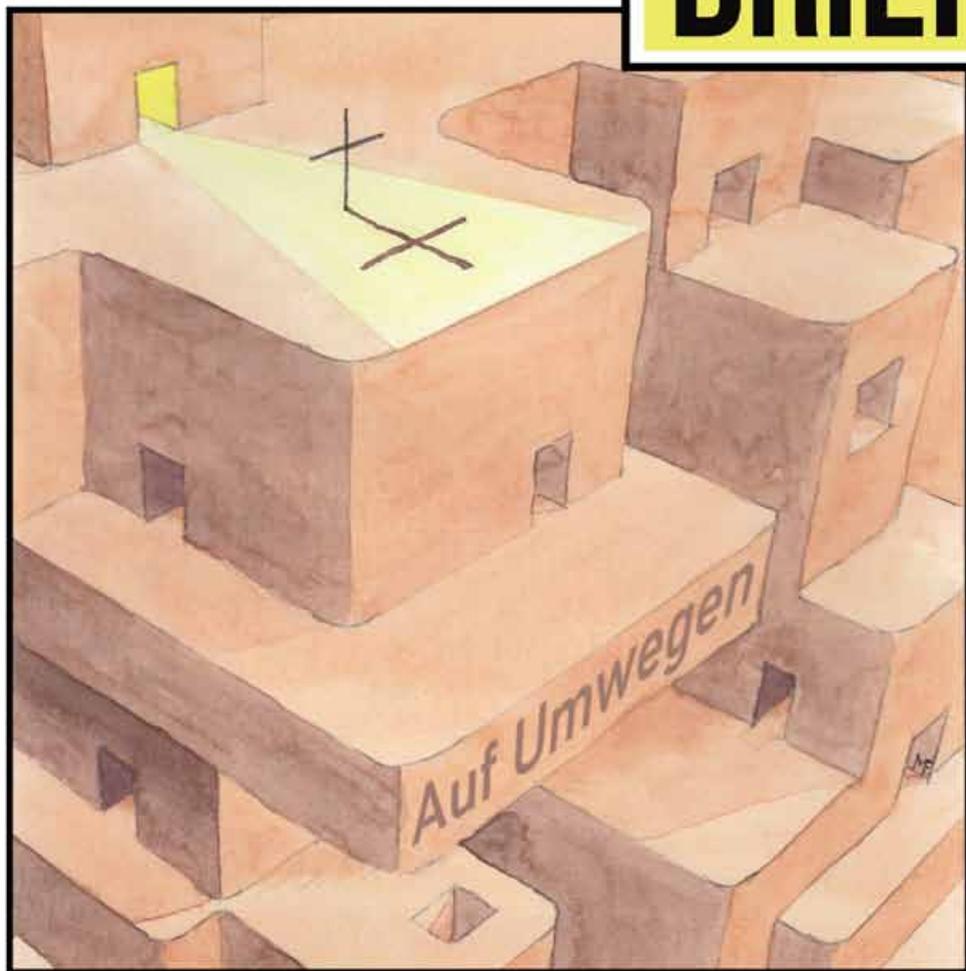


S E P T E M B E R
O K T O B E R
N O V E M B E R
2 0 2 4

GEMEINDE BRIEF



E V A N G E L I S C H E
A D O L F - C L A R E N B A C H
K I R C H E N G E M E I N D E



Gedicht / Inhaltsverzeichnis / Impressum...	2
Vorwort	3
Presbyterium informiert / stellt sich vor.....	4
Evangelisch in Remscheid	7
Stadtteilstfest.....	8
Schottland-Rundreise	9
Auszeit.....	11
Feierabendmahl-Ausflug	13
17x Zukunft.....	14
Kleidersammlung / Hallo Winterzeit.....	16
Rezept: Herbst-Curry.....	17
Gottesdienstplan.....	18
KiKiMo	19
An(ge)dacht.....	20
Monatsspruch Oktober	21
Smiley-Club	22
Jugendtreff.....	23
Gruppen / Kreise / Termine.....	24
Kirchenmusik / Offenes Singen	25
Kindermusical	27
Kleiner Weihnachtsmarkt.....	28
Fern und doch nah	29
Religion für Neugierige	30
Kinderseite.....	31
Geburtstage.....	28
Amtshandlungen.....	31
So können Sie uns erreichen	32

Redaktionsschluss Gemeindebrief Dezember 2024 bis Februar 2025: 11. Oktober 2024

Herausgeber:	Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium
Ansprechpartner:	Ulrich Geiler, Tel. 975121 Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid
Redaktion Gemeindebrief:	gemeindebrief@clarenbach-kgm.de
DTP-Satz:	Dominik Glaus
Druckabwicklung:	Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de
Auflage:	1.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als Kind fand ich Labyrinth faszinierend. Ich bin gerne durch die verworrenen grünen Wege gegangen. Es war nur ein gutes Labyrinth, wenn man möglichst lange die Mitte nicht fand. Aber wenn man dann in der Mitte angekommen war, war es jedes Mal ein kleiner Sieg. Die Mitte war meistens schön, manchmal mit Spiegeln oder Blumen geschmückt.

Heute als Erwachsene empfinde ich es als wesentlich mühsamer. Wenn wir Umwege machen müssen, ist das meistens lästig und mühsam und manchmal auch sehr schmerzhaft.

Der Weg ist das Ziel, sagt man. Doch wir haben es verlernt, unterwegs zu sein. Wir wollen immer nur noch ankommen. Pläne abarbeiten. Ziele erreichen. Aber was ist, wenn unerwartete Hürden deine Pläne durchkreuzen? Türen schließen sich. Du musst improvisieren. Dich für rechts oder links entscheiden, ohne zu wissen, wo du dann rauskommst. Du gehst Umwege. Gottes Wege mit Menschen sind voller Umwege.

Gott will sein Volk aus Ägypten führen, hinein in ein Land, in dem Milch und Honig fließen. Aus Armut hinein in Reichtum, aus der Sklaverei hinein in Freiheit. Die Reise der Israeliten klang nach den ersten Versen sehr einfach und das Volk stellte sich auch nicht auf eine allzu lange Reise ein, sondern auf eine Reise quer durch die Sinai-Halbinsel, ungefähr 300 km. Eine Sache von wenigen Wochen. Aber Gott wusste, das Volk würde schwach werden, wenn es auf Kämpfe stoßen würde, und nach Ägypten zurückkehren wollen (2. Mose 13, 17-18).

So führte Gott sein Volk auf einem Umweg ins gelobte Land. Letztendlich verbrachte es 40 Jahre in der Wüste. Gott hätte Is-

rael auf direktem Weg in das Land, wo Milch und Honig fließen, schicken können, aber in der Bibel heißt es, dass es zu viel Angst vor den Feinden hatte. Gott hätte diese ausrotten können, aber die Israeliten mussten erst von Sklaven zu freien Menschen im Glauben wachsen. 400 Jahre lang waren sie Sklaven der Ägypter gewesen. Ihr Denken und Handeln war durch die Sklaverei bestimmt: arbeiten, geschlagen werden, hungern, Angst haben. Gott brauchte eine Nacht, um sein Volk aus Ägypten herauszuführen, aber es dauerte 40 Jahre, um sie von der Vergangenheit der Sklaverei zu befreien; „Ägypten aus Israel“ herauszubringen.

Und so sollten wir überlegen, ob der ein oder andere Umweg, den wir nehmen mussten, nicht auch notwendig war oder sogar der bessere Weg war. Ich glaube, einige Umwege sind ideal, um an sich und seiner Persönlichkeit zu arbeiten. Im Englischen sagt man: „Life can make you bitter or better!“ Das Leben mit all seinen Höhe- und Tiefpunkten kann einen besser oder bitterer machen. Diese Entscheidung liegt bei uns, wir sind dafür verantwortlich. Umwege sind oft lästig. Gleichzeitig muss man akzeptieren, dass Umwege etwas ganz Natürliches sind, die jedem von uns widerfahren. Und weil dabei etwas durcheinanderkommt, können wir Dinge neu anschauen und neu zusammensetzen.

Und so wünsche ich uns, dass wir Umwege auch als heilsam erfahren, wenn wir mitten im Umweg plötzlich das Leben spüren, plötzlich Neues erfahren, neue Seiten an uns entdecken, unverhofft Kraft geschenkt bekommen. Wenn wir merken, wir sind angekommen.

Melanie Möller
Ihre Melanie Möller

Presbyterium informiert

1. Die Andachten zu Beginn der Presbyteriumssitzungen hielten in den Monaten Januar bis Juni Frau Renate Funke, Frau Silke Schmitz, Herr Oliver Brüninghaus, Frau Sabine Wölfel, Herr Pfr. Siegfried Landau und Frau Manuela Seidel.
2. Im April wurde Herr Rainer Tack durch unser Presbyterium auf die noch unbesetzte Presbyterstelle unserer Gemeinde berufen. Wir sind sehr dankbar, dass Herr Tack sich bereit erklärt hat, in der Leitung unserer Gemeinde mitzuwirken und wünschen ihm für diese Aufgabe Gottes reichen Segen!
3. Im Mai fand erstmalig eine gemeinsame Presbyteriumssitzung aller Alt-Remscheider Gemeinden statt. Diese soll künftig vierteljährlich geschehen, damit gemeinsame Belange und Anliegen auch gemeinsam beraten werden können.
4. Im Rahmen der Brandschutzbegehung in der Kindertagesstätte wurde festgestellt, dass ein Umbau der Toranlage erforderlich ist. Hierdurch entstanden Kosten in Höhe von 2.307,72 EUR.
5. Am Aufzug im Gemeindehaus wurden Reparaturarbeiten fällig, die Kosten betragen 3.219,49 EUR
6. Am Pfarrhaus muss der Balkon saniert werden. Er weist Undichtigkeiten auf, so dass es zu Wassereintrüben im Mauerwerk und in der Decke der Wohnung kommt. Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 8.500 EUR.
7. Im 1. Halbjahr 2024 sind 18 Personen aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten. Ein Glied unserer Gemeinde beantragte die Zugehörigkeit zu einer anderen Kirchengemeinde.

(abgeschlossen am 05. Juni 2024
Uli Geiler / Mike Fahrentropp)

Unser Presbyterium stellt sich vor



Oliver Brüninghaus

Presbyter seit 2020

- Mitglied im Fachausschuss Musik und Kultur des Gesamtverbandes
- Mitglied der Steuerungsgruppe Alt-Remscheid

Mike Fahrentrapp

Mitarbeiterpresbyter seit 2012

- Mitglied der Verbandsvertretung
- Mitglied in den Fachausschüssen Ev. Alten- und Krankenhilfe sowie im Fachausschuss Friedhof des Gesamtverbandes
- Beauftragter für Bauangelegenheiten, für Sicherheit und Hygieneschutz sowie für die Fortbildung des Presbyteriums
- Mitglied des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit



Renate Funke

Presbyterin seit 2016

- Mitglied im Fachausschuss Ev. Alten- und Krankenhilfe des Gesamtverbandes
- Abgeordnete im Diakonieausschuss

Ulrich Geiler

Vorsitzender des Presbyteriums

- als Pfarrer im GPA geborenes Mitglied des Presbyteriums und der Kreissynode
- Mitglied des Verbandsvorstandes
- Vorsitzender des Diakonieausschusses sowie des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit
- Mitglied des Ausschusses für Theologie und Gottesdienst



Leon Knoch

Jugendpresbyter seit 2020

- Mitglied der Kreissynode (2. Stellvertretender)
- Mitglied im Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit



Helge Milz
Presbyter seit 2020

- stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums
 - Mitglied des Verbandsvorstandes (Stellvertreter)
-

Sabine Rossi

- als Prädikantin im GPA geborenes Mitglied des Presbyteriums und der Kreissynode
- Vorsitzende des Ausschusses für Theologie und Gottesdienst sowie des Ausschusses für Kinder- und Jugendarbeit
- Mitglied des Diakonieausschusses



Silke Schmitz
Presbyterin seit 2008



- Kirchmeisterin
 - Mitglied im Finanzausschuss des Gesamtverbandes
 - Mitglied des Ausschusses für Theologie und Gottesdienst
-

Birgit Scholz-Krapp
Presbyterin seit 2020



- Mitglied der Steuerungsgruppe Alt-Remscheid
-



Manuela Seidel

Presbyterin seit 2020

- stellvertretende Kirchmeisterin
- Mitglied der Kreissynode (1. Stellvertretende)
- Mitglied im Finanzausschuss sowie im Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit
- Stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss des Gesamtverbandes



Rainer Tack

Presbyter seit 2024

- Mitglied der Verbandsvertretung (Stellvertreter)
- Mitglied im Bauausschuss
- Beauftragter für Bauangelegenheiten



Sabine Wölfel

Presbyterin seit 2020

- Abgeordnete zur Kreissynode
- Mitglied im Finanzausschuss

Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



14. September ab 15.00 Uhr

REINSHAGEN BEWEGT SICH

Unser Stadtteilstfest **NR. 3**

ab 15 Uhr sportlich bewegt:
Spiel- und Sportangebote
für jung und alt



ab 18 Uhr musikalisch bewegt:
Festwiese mit Grillen, Kaffee
und Livemusik



auf der Gemeindewiese der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11

Schottland-Rundreise Mai 2024



Nach der Irland-Reise 2022 war man sich schnell einig, dass eine Wiederholung einer solchen Erfahrung sehr wünschenswert wäre. Auch das Ziel „Schottland“ war schnell gefunden.

So brachen dann am 01.05.2024 reiselustige Menschen aus Stadtkirchen- und Clarenbach-Gemeinde nach Edinburgh auf, um eine Woche lang Land und Leute kennenzulernen. Edinburgh lernten wir bei einer Bustour und zu Fuß gut kennen und dann ging es in den nächsten Tagen mit dem Bus quer durch Schottland.

Das Wetter spielte mit und wir bekamen viel vom Land zu sehen. Da gab es his-

torische Stätten, wie das Schlachtfeld von Culloden; tolle Burgen und Schlösser, wie zum Beispiel Dunnotar Castle und natürlich die berühmten Seen. Von Urquhart Castle aus konnte man Loch Ness gut sehen, aber Nessie ließ sich nicht blicken. Vermutlich haben wir den falschen Tag für unseren Besuch gewählt...





An größeren Städten bekamen wir noch Aberdeen und Glasgow zu sehen, die ganz anders waren als das anfangs besuchte Edinburgh. Auch die Landschaft veränderte sich im Laufe der Reise, wobei der schöne, gelbe Stechginster unser konstanter Begleiter blieb.

Es war eine tolle Reise in einer wunderbaren Gruppe. Wer sich noch nicht kannte, lernte sich im Laufe der Reise bei guten Gesprächen kennen. Ich hoffe sehr, dass es eine solche Tour erneut geben wird.

Annika Endres





Brücken bauen

Auszeitgottesdienst am 16.06.2024

Auszeit - das verbinden wir häufig mit Erholung. Dazu passte die ansprechende Musik der Westside Preachers und die besondere Atmosphäre des Gemeindehauswohnzimmers, die uns freundlich aufnahmen.

*... der etwas
andere Gottesdienst*
Auszeit

Ein Anspiel zu verschiedenen Konflikten zwischen den Generationen verdeutlichte, welche Gräben durch Intoleranz und Unverständnis zwischen Menschen entstehen können. Um aufeinander zugehen zu können, brauchen wir Eigenschaften wie Zuhören,

miteinander sprechen, Ehrlichkeit, Verständnis, Offenheit, Wertschätzung, Toleranz, Vertrauen und Hoffnung. Mit diesen Bausteinen können wir Brücken bauen, um die Hindernisse zu überwinden. Symbolisch bauten wir aus Holzstücken, denen jeweils eine der Eigenschaften zugeordnet war, eine stabile Brücke (Foto nächste Seite).

In einer kurzen, prägnanten Ansprache erläuterte Frau Sabine Rossi biblische Brücken: den Regenbogen, die Jakobsleiter und Jesus, die lebendige Brücke zu Gott.

Indem wir das Miteinander und Zwischenmenschliche pflegen, können wir uns mit angemessenen Erwartungen auf dem Brückenscheitel treffen und andere begeistern, diesen Weg mitzugehen.



Der Gottesdienst hat uns bewusst gemacht, was wir brauchen, um Gemeinschaft zu leben und wie notwendig unsere eigene Initiative dabei ist.

Elisabeth und Bernd Zimmerbeutel

Scannen Sie hier, um zur **Videoaufzeichnung** zu gelangen.



Herzliche Einladung zum Auszeit-Gottesdienst am 08. September 2024 zum wichtigen Thema subtiler Rassismus. Diesmal predigt Pfarrer Matthias Schmid.

Außerdem können wir Sie bereits zum **übernächsten Auszeitgottesdienst**

am 17. November einladen. Das Thema ist noch unbekannt, aber predigen wird Prädikant Rolf Haumann.

Also seien Sie gespannt und kommen Sie gerne zu beiden Terminen wieder um 11.00 Uhr in den Gemeindesaal!

Ihr Auszeit-Team

Mit dem Feierabendmahl unterwegs

Am 14. Mai war es soweit: wir feierten das Feierabendmahl unterwegs. Das schöne laue Frühsommerwetter lud uns dazu ein, den Abend bei einer Wanderung, und nicht wie üblich in der Gemeinde, zu verbringen.

Wir freuen uns schon immer auf unsere monatlichen Treffen, aber auf diesen Abend ganz besonders. Ein Abendmahl unter freiem Himmel, das sollte es heute sein, und nicht wie üblich im Raum der Stille, in dem wir sonst sitzen. Also machten wir uns auf den Weg, unterwegs erfreuten wir uns an den Sonnenstrahlen, die durch die Blätter der Bäume schienen, und am Gesang und Zwitschern der Vögel, die unseren Weg

begleiteten. Nun waren wir mit 14 Leuten und einem Hund unterwegs und plauderten sofort lustig drauf los. Da wir unterschiedliche Berufe und Hobbies haben, sind immer schnell Themen gefunden, die den Weg wie im Flug vergehen ließen.

Am Diederichstempel angekommen, feierten wir das Abendmahl. Unter freiem Himmel, mitten in der Natur, ein ganz besonderer Moment für uns alle. Sabine Rossi sprach noch ein passendes Gebet, bevor es weiter ging in Richtung Müngstener Bücke. Entgegenkommende riefen uns ein fröhliches Hallo zu und haben sich wohl gefragt, welche Truppe ihnen da gerade begegnete.



Im Brückenpark angekommen, ließen wir uns gemütlich auf den mitgebrachten Picknickdecken auf der Wiese direkt am Wupperufer nieder. Um nicht alles tragen zu müssen, aber vor allem um unser leibliches Wohl kühl zu halten, hatten wir zwei Autos vorab dort geparkt, deren Kofferräume recht gut gefüllt waren.

So teilten wir miteinander das leckere Essen, stießen mit sommerlichem Rotwein an und freuten uns über die

schöne Gemeinschaft mit angeregten Gesprächen.

Leider ging auch dieser Abend dann viel zu schnell vorbei, es wäre doch noch so vieles zu erzählen geblieben. Aber als dann der Abenddunst ins Wuppertal zog, die Wiese feucht wurde, hieß es, sich auf den Heimweg zu machen. Das schöne Miteinander muss dann halt bis zum nächsten Treffen warten.

Mario Rossi

Herzliche Einladung!

Am Samstag, 12.10.24 gestalten wir aus der Feierabendmahls-Gruppe gemeinschaftlich um 18.00 Uhr einen Abend-Gottesdienst mit „Feierabendmahl für alle“ in der Kirche.

„Herbstzeiten“ wird das Thema sein. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Après-Wein, Flammkuchen und einem fröhlichen Miteinander ein.

Am Sonntag, 13.10.24 ist dann kein Gottesdienst in unserer Kirche.

17 x Zukunft



In der Lennep Altstadt fand am 08.06.24 das Fest „17 x Zukunft“ statt. Es wurden die unterschiedlichsten Aspekte zum Themenkomplex „Nachhaltige Entwicklung“ präsentiert.

Neben einer Reihe von anderen auf diesem Gebiet engagierten Organisationen war auch der Evangelische Kirchenkreis Lennep dabei. Er war vertreten mit einer Ausstellung der Klimakollekte gGmbH, mit der die wesentlichen Informationen zum Klimaschutz sehr anschaulich mit Hilfe von Bildern, Grafiken und kurzen Texten prägnant zusammengefasst waren.

An einer Klima-Waage konnte die Menge der Treibhausgasemissionen, die z.B. bei einer Flugreise entstehen, einfach ermittelt werden.

Für Kinder wurde ein Memory angeboten, mit dem spielerisch der Klimaschutz zu entdecken war. Bei einem Quiz für Jugendliche mit Fragen rund um den Klimaschutz konnten kleine Präsente gewonnen werden. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Broschüren, die zur Mitnahme auslagen.

Organisiert und betreut wurde der Beitrag von Mitwirkenden aus dem Bereichsausschuss für Mission und Ökumene, der sich schwerpunktmäßig mit den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ befasst. Aktiv unterstützt wurden sie von 2 Jugendgruppen aus Radevormwald und Lüttringhausen. Dafür ganz herzlichen Dank.

Wolfgang Putz,
Synodalbeauftragter für Umwelt im
Evangelischen Kirchenkreis Lennep



Kirsten Hartmann, Mike Fahrenttrapp



Jannis Kaplan, Robert Melzer und
Amanda Droste,
Ev. Jugend Radevormwald



Kleidersammlung für Bethel

Am 27. November in der Zeit von 7.30 – 16.00 Uhr, am 28. November in der Zeit von 7.30 – 18.00 Uhr und am 29. November 2023 in der Zeit von 7.30 bis 13.00 Uhr können Sie wieder Kleider, Wäsche und Schuhe (paarweise) im Gemeindehaus der Ev. Adolf - Clarenbach - Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11, abgeben.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen

die
von Bodelschwingschen
Stiftungen Bethel

Entsprechende Kleiderbeutel können Sie gerne während der Bürozeiten hier abholen.

Bethel 



Veganes Linsen-Kürbis-Curry

Liebe Gemeinde,

dieses Curry-Rezept passt wunderbar in den Herbst und ist nicht nur einfach und schnell zubereitet, sondern schmeckt auch noch richtig gut!

Viel Spaß beim Ausprobieren und einen guten Appetit wünscht Ihnen

Nadia Friedrich

Zutaten

- Öl zum Braten
- 1 große Zwiebel
- 4 Knoblauchzehen
- 5 cm Ingwerknolle
- Currypulver
- 450 g Kürbis
- 180 g rote Linsen
- 400 g gehackte Tomaten
- 500 mL Gemüsebrühe
- 400 g Kokosmilch
(oder andere pflanzliche Kochcreme)
- 2 EL Cashewmus
(oder Erdnussmuss, Mandelmus oder Tahini)
- 1 Prise Salz und Pfeffer
- 1 halbe Limette oder Zitrone

Beilagen

Basmatireis oder Naan-Brot,
geröstete Cashewkerne,
Petersilie und/oder Koriander

Anleitung

Alle Zutaten vorbereiten: Zwiebel, Knoblauch, Ingwer und Tomaten hacken; Kürbis schälen und würfeln; Linsen waschen.

Öl in einem Wok (oder tiefer Pfanne oder Kochtopf) erhitzen, Zwiebeln andünsten, Knoblauch und Ingwer hinzufügen und kurz mit anrösten. Kürbiswürfel und Linsen dazugeben und mit Currypulver würzen, unter Rühren 2min anrösten.

Mit Tomaten, Gemüsebrühe und Kokosmilch ablöschen, Cashewmus hinzufügen, umrühren und aufkochen lassen.

Hitze reduzieren, mit Deckel 25-30min köcheln lassen, bis Kürbis und Linsen gar sind. Reis oder andere Beilage zubereiten.

Curry mit Salz, Pfeffer und Limettensaft abschmecken. Genießen!

Wir feiern Gottesdienst

01.09.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
08.09.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	Auszeit-Team	Gemeindehaus
15.09.	11.00 h	Gottesdienst	U. Buchkremer	Kirche
17.09.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
22.09.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
29.09.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
05.10.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
06.10.	11.00 h	Konfirmationsjubiläum mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
12.10.	18.00 h	Feierabendmahl für alle mit anschließendem Après-Wein und Flammkuchen	S. Rossi & Feierabendmahl-Gruppe	Kirche
20.10.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	M. Rogalla	Kirche
Zeitumstellung in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Stellen Sie Ihre Uhr um eine Stunde zurück!				
27.10.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
29.10.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
03.11.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche

09.11.	10.00 – 13.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
10.11.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
17.11.	11.00 h	Auszeit – der etwas andere Gottesdienst mit anssl. Kirchenkaffee ☕	Auszeit-Team	Gemeindehaus
24.11.	11.00 h	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	U. Geiler	Friedhofs-kapelle
26.11.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
30.11.	11.00 h	Aufführung Kindermusical und anschließend „Kleiner Weihnachtsmarkt“	S. Rossi & Kindermusical-Team von Ev.i.RS	Gemeindehaus

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de/termine.



KIRCHE MIT KINDERN

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus
Reinshagener Str. 11



KIRCHE MIT KINDERN

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Annika Wölfel und das ganze KiKiMo-Team

An(ge)dacht

September, noch ist es warm und mit einem Bein stehen wir irgendwie noch im Sommer. Aber die Abende werden kühler, morgens liegt frischer Tau auf den Wiesen und die ersten Blätter färben sich gelb und fallen.

September, noch schwelgen wir in spät-sommerlicher Stimmung und doch spüren wir schon den ersten Windhauch des Abschieds. Der Herbst klopft schon hier und dort an unser Sommerhaus. Im Oktober werden wir die Abschiedsstimmung noch viel stärker spüren, wenn das Laub bunt wird, die Lebenssäfte sich in den Bäumen wieder in ihr Zentrum, den Stamm und das Astwerk zurückziehen. Die Bäume wollen sich für den nahenden Winter wappnen. Und dann wird es wieder November werden, der Abschiedsmonat schlechthin. Dann werden wir an den Sonntagen der Menschen gedenken, die wir loslassen mussten. Er ist als Trauermonat beschrieben und irgendwie zeigt das auch die Natur. Kahle Äste, graue und kurze Tage, Nebel, der den freien Blick auf den Horizont verhängt.

September, Oktober, November, der Weg aus den fröhlich pulsierenden Sommertagen hinein in die Zeit der Besinnung, in die Zeit des Rückzugs und der Ruhe. Das ist kein leichter Weg. Obwohl ich dem auch etwas Gutes abgewinnen kann, denn es tut gut, sich Zeit für Besinnung und Ruhe zu gönnen, sich auch mal in sich selbst zurückzuziehen und in sich hinein zu hören. Das kann auch für uns Menschen eine Zeit des Kraftschöpfens werden. Aber dennoch bleibt, dass Abschied zu nehmen nie leicht ist. Zu gerne wollen wir uns in den guten und schönen

Zeiten des Lebens beheimaten und an ihnen festhalten. Und doch gehört es zu unserem Leben, immer wieder aufzubrechen, denn ohne Abschiede kann es auch keine Neuanfänge geben, ohne Herbst keinen Frühling, ohne Tod kein ewiges Leben. Das sagt uns unser Glaube ganz deutlich: Erst durch Jesu Sterben am Kreuz und seine Auferstehung sind wir in das Versprechen der Ewigkeit bei Gott hineingenommen. Abschied und Neubeginn, vergehen und aufblühen, Ende und Neuanfang, so hat Gott unser Leben für uns angelegt. Zugegeben, eine große Herausforderung, aber auch große Chancen liegen darin. Die Kunst des Lebens liegt eben auch darin, die schönen Momente zu genießen, sie wirklich bewusst wahrzunehmen und wirken zu lassen, sich für das Wesentliche genügend Zeit zu nehmen. Das fällt uns heutzutage viel schwerer als früher. Viel zu oft wollen wir alles im Handy festhalten, alle schönen Momente konservieren, Fotos schießen, Videos aufnehmen und dokumentieren für eine vermeintliche Ewigkeit, die es so nicht gibt. Und damit sind wir so sehr beschäftigt, dass wir den wahren Moment, das „Live-Erlebnis“, verpassen. Uns fallen Abschiede sicherlich leichter, wenn wir wahrhaftig im Hier und Jetzt leben, die Zeit bewusst wahrnehmen und in uns wirken lassen, dankbar in unser Herz lassen, als schon mit dem Kopf und den Gedanken in den Plänen von morgen zu stecken.

Wir dürfen loslassen, was wir eh nicht festhalten können oder was uns nicht gut tut, wir dürfen frei werden für neues Leben und Erleben, wir dürfen Trost erfahren bei allen schweren Abschieden, und wir dürfen neu beginnen. Denn

unser ganzes Leben in all seiner Fülle liegt unter Gottes Segen, und das von Beginn an und in jedem neuen Lebensabschnitt. Im 5. Buch Mose steht es schwarz auf weiß: „Gesegnet bist du, wenn du heimkehrst, gesegnet bist du, wenn du ausziehst.“ (Dtn 28,6) Gott ist mit uns. Lasst uns also erst noch die

warmen Septembertage genießen, uns am bunten Oktober erfreuen und uns im Grau des Novembers Zeit zur Ruhe gönnen. Ich wünsche euch und Ihnen eine gesegnete Herbstzeit.


Sabine Rossi



Die **Güte** des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß.

KLGL 3,22-23 (L)

Monatsspruch OKTOBER 2024

Foto: epochbild/Lukas Barth



Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer **freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr** (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website www.clarenbach-kgm.de/termine oder gibt's bei Annika Wölfel.

Wir freuen uns auf dich!

Annika Wölfel und das Smiley-Team

Termine:

13. September	nach den Herbstferien:
20. September	08. November
27. September	15. November
04. Oktober	22. November
11. Oktober	29. November



JUGENDTREFF

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 19.00 Uhr** zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker, Darts...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!

Termine:

September	Oktober	November
13.09.24	11.10.24	08.11.24
27.09.24	25.10.24 (in den Herbstferien)	



Clarenbach-Treff

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
für Menschen ab 65**

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin.

Hier die nächsten Termine:

Sa., 12.10., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 09.11., 9.30 – 11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Gehörlosengemeinde

Ansprechpartner:

Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795

SMS: 0177 6032075

E-Mail: josef.gross@evdus.de

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags**

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zu vielfältigen Aktivitäten, die gemeinsam durchgeführt werden.

Termine und das aktuelle Programm können bei Heidi Bell erfragt werden.

Ansprechpartnerin:

Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835

E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Offene Tür für Frauen

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
donnerstags, 9.00 – 11.00 Uhr**

September

05.09. Gedächtnistraining

12.09. Vorbereitung 40 Jahre O.T.

19.09. Ausflug Schwebodrom

26.09. Offene Runde

Oktober

03.10. Feiertag

10.10. Offene Runde

17.10.2024 – 24.10.2024 Herbstferien

November

07.11. Lesung

14.11. Raten und fröhlich sein

21.11. Offene Runde

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15 – ca. 20.45 Uhr

Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Westside Preachers

montags, 20.00 – 22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 01520 1473759

Offenes Singen im Mai



Am Freitag, den 17. Mai 2024, um 18.00 Uhr hatten Frau Henriette Kuhn und Frau Sylvia Tarhan zum Offenen Singen in unser Gemeindehaus eingeladen. Singen, nette Leute treffen und durch Musik den Kopf frei kriegen, so wurde es versprochen. Notenkenntnis- se waren nicht erforderlich.

Sehr gespannt kam ich mit meiner Bekannten Ulrike Plett im Gemeindehaus an. Die Tische waren mit Getränken

und Knabbereien einladend gedeckt. Circa 40 Personen waren gekommen.

Wir sangen alle kräftig mit. Die Texte wurden gut lesbar an die Wand projiziert. Angefangen haben wir mit „Geh aus, mein Herz und suche Freud“. Das hatten die meisten schon in der Schule gelernt. Von Reinhard Mey bis Stefan Raabe, den Beatles und wunderschönen Kirchenliedern war alles dabei.

Es war eine große Freude. Und leider – kurz vor acht Uhr – viel zu schnell vorbei. Beim nächsten Offenen Singen sind Ulrike und ich bestimmt wieder dabei. Auch mein Mann hat versprochen mitzukommen. Der war nämlich neidisch.

Ursel Möller



Bekannte Gesichter mal an einem anderen Ort! Am 17. Mai boten unsere beiden Kirchenmusikerinnen Henrieke Kuhn und Sylvia Tarhan zum wiederholten Mal ein „Offenes Singen“ an, dieses Mal im Gemeindesaal der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde in Reinshagen. Mit ca. 40 Teilnehmenden hatte sich eine interessierte und engagierte Mitsängerschar zusammen gefunden. Und so gemischt wie die Altersstruktur, genauso abwechslungsreich und vielseitig war auch die Liedauswahl an diesem frühen Abend.

Sylvia und Henrieke wechselten sich sowohl bei der Begleitung am Klavier als auch bei der Moderation zu den einzelnen Liedern in gekonnter Weise ab, so dass für jeden Musikgeschmack etwas Passendes dabei war. Auch das Kennenlernen völlig neuer Melodien und Texte machte den Anwesenden sichtlich Freude, so dass alle nach einem fast zweistündigen Programm gut gelaunt und in der Hoffnung auf eine Fortsetzung nach Hause gingen.

Dolores Johann





„Lotte sucht den Weihnachtsklang“

So, am 19. September geht es nun endlich mit den Proben los. Melde dich noch schnell an, damit du dabei sein kannst!

Musik, Spiel, Spaß, Gemeinschaft, Theater, Tanz und die kreative Arbeit am Bühnenbild - dies und vieles mehr hält unser kommendes Kindermusicalprojekt „Lotte sucht den Weihnachtsklang“ bereit. Alle Kinder im Grund- und Vorschulalter sind herzlich eingeladen mit uns zu proben und sich gemeinsam auf die Suche nach dem „Weihnachtsklang“ zu begeben. Denn wie klingt eigentlich Weihnachten?

Probenphase:

donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr:

- 19. September
- 26. September
- 10. Oktober
- 31. Oktober
- 07. November
- 14. November
- 21. November
- 28. November

Probentag von 10.00 bis 16.00 Uhr:

- Samstag, 26. Oktober

im Gemeindehaus, Reinshagener Str. 11

Auftritte:

- Sa. 30. November 2024, um 16.00 Uhr im Saal unseres Gemeindehauses
- So. 01. Dezember 2024, um 11.00 Uhr in der Lutherkirche Remscheid

Kosten: 15,- €; Geschwisterkind 10,- €
Verpflegung am Probentag & Kindermusical-Shirt inklusive.

Kantorin Henrieke Kuhn (Leitung),
Sabine Rossi, Andrea Fabris & Team!

alle Infos unter:



Im Anschluss an die Aufführung des Musicals am 30.11.24 laden wir herzlich wieder zu unserem „Kleinen Weihnachtsmarkt“ im Gemeindehaus und um die Kirche ein.

Kleiner Weihnachtsmarkt 2024

Auch in diesem Jahr wird es wieder im und um das Gemeindehaus den „Kleinen Weihnachtsmarkt“ geben.

So dürfen Sie sich jetzt schon darauf freuen: **am Samstag, 30. November 2024 direkt im Anschluss an die Aufführung des Kindermusicals um 16.00 Uhr** im großen Saal der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde, Reinshagener Str. 11.

Wir haben bei dieser Zeitplanung besonders darauf geachtet, dass der Weihnachtsmarkt in die Abenddämmerung hinein geht und somit durch Kerzen und Feuerstellen besonders stimmungsvoll werden kann. Am darauffolgenden Sonntag ist dann kein Gottesdienst in der Kirche.

Ich hoffe, dass dies auch für Sie ein fröhlicher und heller Ausblick sein kann. Mit der Kombination mit dem Kindermusical ergibt sich eine wunderbare Gelegenheit, die verschiedenen Bereiche unserer Gemeinde zu erfahren und mit Würstchen, Waffeln, Glühwein und Punsch, Kerzenschein sowie stimmungsvoller Beleuchtung und Musik so richtig in Weihnachtsmarktstimmung zu kommen.

Es wird auch wieder einen Basar mit adventlichen und weihnachtlichen Dingen geben. Wir alle freuen uns sehr darauf und werden bald mit den Vorarbeiten beginnen.

Herzliche Grüße
Sabine Rossi



Fern und doch nah



*Bin ich nur ein Gott,
der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott,
der ferne ist?*

Jeremia 23,23

Wie kann jemand nah und fern sein? Und das womöglich zugleich? Ich denke an meinen Vater, der vor langer Zeit gestorben ist. Manchmal erinnere ich mich an ihn und dann ist es so, als sei er da. Mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Wie aber ist es mit Gott, den ich weder sehen noch anfassen kann? Wie kommt er mir nah? So, dass ich mich an ihn erinnern kann und er spürbar bleibt, auch, wenn er fern ist?

Manche Menschen erzählen von spektakulären Gotteserfahrungen. So etwas hat es in meinem Leben nicht gegeben. Aber mir wurde früh erzählt von Gott, er (ja, er!) wurde sozusagen vorausgesetzt. Mittags und abends beteten wir. Sonntags besuchte ich den Kindergottesdienst. So selbstverständlich wie die Eltern war auch Gott da. So habe ich Erinnerungen und ein Urvertrauen mitbekommen, dass das immer so ist, unabhängig davon, ob ich Gott als nah

oder fern empfinde. Ob man ein solches Vertrauen auch später im Leben noch lernen kann? Indem man so lebt, als ob es Gott gibt und er (oder sie) in der Nähe sei?

Ich schaffe mir Rituale, um ihm Raum zu geben. Ich lese biblische Worte, die Losungen etwa, und breite vor Gott aus, was mich bewegt. Ich nehme mir auch eine Weile, in der ich lausche. Wenn es still bleibt, gestehe ich Gott sein Schweigen zu. Ich bleibe da, auch wenn er fern zu sein scheint. Ja, ich kann leben, als sei er da.

Vielleicht spüre ich ihn und mir wird warm bis in die Fingerspitzen. Vielleicht spüre ich nichts. Dann will ich einüben, zu vertrauen: Selbst, wenn Gott fern ist, kann er doch da sein, mir nah.

Tina Willms

für Neugierige RELIGION

„... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrucklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: *„Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“* (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit ge-

falteten Händen oder einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: *„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“* (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

Johann Hinrich Claussen

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

www.chrismon.de



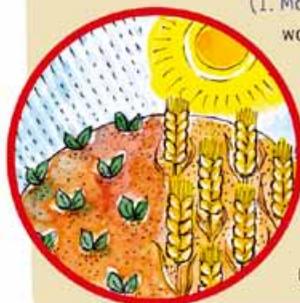
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten.
«Ach», sagt der eine,
«was soll ich heute bloß anziehen?»





Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller.....9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im Gemeinsamen Pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Prädikantin Sabine Rossi 9751-16..... s.rossi@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi..... 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de

Leiterin Kinderkirche Annika Wölfel..... 9751-12..... a.woelfel@clarenbach-kgm.de

Freizeitleiter Dominik Glaus..... 9751-12..... d.glaus@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrentropp 0170 8788717 m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert 5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de

Mike Fahrentropp 0170 8788717 m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de

Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de

Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de

Leon Knoch 0151 11779211 l.knoch@clarenbach-kgm.de

Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de

Sabine Rossi 0177 1883119..... s.rossi@clarenbach-kgm.de

Silke Schmitz 790712..... s.schmitz@clarenbach-kgm.de

Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-krapp@clarenbach-kgm.de

Manuela Seidel..... 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de

Rainer Tack..... 0176 80299428..... r.tack@clarenbach-kgm.de

Sabine Wölfel 0157 52175519..... s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe 464705

Telefonseelsorge 0800 1110111

Gehörlosenseelsorge 0211 95757795

Friedhofsverwaltung..... 9681-520

Diakoniestation Remscheid..... 692600

Ehe- und Lebensberatung.....5916000

Suchtberatungsstelle5916000